



Einer der Publikumsmagneten der „Kids Fun World“ war die Hüpfburg mit XXL-Rutsche. ■ Foto: Wiemer

# Durchgeschwitzt vom Toben

Der Renner bei der „Kids Fun World“ am Wochenende: Hüpfburgen aller Art

**HAMM** ■ Die Auswahl an Hüpfburgen und Spielstationen war riesig, für den 13-jährigen Colin und den elfjährigen Shawn gab es am Samstagnachmittag bei der „Kids Fun World“ in den Zentralhallen aber über Stunden hinweg nur ein Ziel: Die riesige Hüpfburg mit XXL-Rutsche und diversen Hindernissen im hinteren Teil der Halle hatte es den beiden Jungs so sehr angetan, dass sie alle anderen Hüpfburgen links liegen ließen.

„Wir haben hier alles ausprobiert, diese Hüpfburg gefällt uns aber am besten“, meinte der Jüngere der beiden Jungen. „Wir sind schon seit drei, vier Stunden darauf“, fügte Colin hinzu. Warum? „Weil man darauf so gut hüpf-

fen kann“, fand er eine einfache Begründung. Ihre bereits durchgeschwitzten T-Shirts und die knallroten Gesichter zeugten jedenfalls davon, dass es den beiden riesigen Spaß gemacht hat.

Besonders gut: Alle Altersklassen wurden bei der „Kids Fun World“ angesprochen. Für die Kleinsten gab es XXL-Puzzle, Steckspiele und Bobby-Cars, bei den größeren Kinder standen die Hüpfburgen und das mit Seilen gesicherte Springen auf einem Trampolin besonders hoch im Kurs. Für die Pausen standen ein Kinderkino mit Zeichentrickfilmen zur Verfügung sowie allerlei Essenstände. Ebenfalls gut angenommen wurde der Kindertrödel-

markt, der am Rande der Veranstaltung vor allem von den Erwachsenen genutzt wurde.

Klar, diese hatten schließlich auch reichlich Zeit, während sich ihre Kinder vergnügten und teilweise pausenlos durch die Hallen ranneten. Entsprechend herrschte meistens gähnende Leere an den Geburtstagsstischen: Zahlreiche Eltern nutzten die dreitägige Veranstaltung, um einen Kindergeburtstag zu feiern. Statt gemütlichem Kuchenessen und Geschenkeauspacken verbrachten die meisten Kinder ihren Jubeltag mit den Freunden jedoch auf den Hüpfburgen.

Am beliebtesten waren die Hüpfburgen, die entweder irgendwelche Hindernisse zu

biehen hatten oder über eine Rutsche verfügten. Auch möglich: Die verschiedenen Spielstationen haben viele Kinder kombiniert. Etwa, indem sie die Rutschen auf den Hüpfburgen mit Bobby-Cars hinunterfuhren.

Gefallen hat die „Kids Fun World“ auch Daniela Thompson und ihrem sechsjährigen Sohn Luis. „Hauptsache ausprobieren“, war die Devise, wie sie verriet. Gut fand sie, dass das Event gut erreichbar ist. „Wir sind nicht mobil und hier kann man mal eben mit dem Bus hin“, sagte Daniela Thompson. Schließlich gebe es nicht viele Spielmöglichkeiten dieser Art in Hamm.

Die Kids Fun World zählte rund 4000 Besucher ■ rw